

Curriculum Klasse 10 Gemeinschaftskunde (im Rahmen GWG)

Kerncurriculum			Schulcurriculum muss fortlaufend fortgeschrieben werden	Zusatzinformationen Grundlage möglicher Fortschreibung
Grundlage externer Evaluation				
Bildungsstandard	Inhalt	Umsetzung im Unterricht Methodisch	dient der Schärfung des Profils unserer Schule	Bemerkungen
1. Der politische Willensbildungs- und Entscheidungsprozess in der Bundesrepublik Deutschland				
1.1 Teilhabe am politischen Willensbildungsprozess				
Möglichkeiten der politischen Teilhabe anhand des Grundgesetzes (GG) beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlrechtsgrundsätze • Mehrheitswahl und Verhältniswahl • Wahlsystem der Bundesrepublik Deutschland • Bürgerentscheid und Bürgerbegehren 	Nach Möglichkeit am Beispiel einer <i>aktuellen Landtags- oder Bundestagswahl</i>		
das Wahlrecht zum Bundestag darstellen				
Parteien gegenüber Verbänden und Bürgerinitiativen abgrenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Verbände und Bürgerinitiativen • S lernen Parteien der Bundesrepublik Deutschland kennen 	<i>Präsentation:</i> Vorstellung von Parteien		
die durch den Art. 21 GG verbriefte Mitwirkung der Parteien am politischen Willensbildungsprozess benennen und erläutern	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Bedeutung von Parteien • Art. 21 GG • Parteiengesetz • evtl. Rechtsprechung des BVerfG 		Gemeinsamer Besuch des Landtags durch die gesamte Jahrgangsstufe wird angestrebt	
Möglichkeiten der Erweiterung des repräsentativen Systems durch direktdemokratische Elemente darstellen und beurteilen	<ul style="list-style-type: none"> • plebiszitäre Elemente wie Volksentscheid evtl. am Beispiel der Schweiz • Vor- und Nachteile direktdemokratischer Elemente 			

die Bedeutung der Medien für die politische Öffentlichkeit darstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung verschiedener Medien • Qualität der Berichterstattung 	<i>Vergleich</i> verschiedener Hauptnachrichtensendungen von einem Abend		
1.2. Die Gesetzgebung des Bundes				
das Gesetzgebungsverfahren des Bundes erläutern	<ul style="list-style-type: none"> • Einspruchsgesetze und Zustimmungsgesetze 			
den Prozess der Entscheidungsfindung in der Verfassungswirklichkeit an einem ausgewählten Beispiel erläutern				
2. Demokratie und Herrschaftskontrolle in der Bundesrepublik Deutschland				
die Bedeutung der Grundrechte darstellen und an einem Fall das Spannungsverhältnis zwischen einzelnen Grundrechten erläutern	<ul style="list-style-type: none"> • Grundrechte: Menschen-, Bürger-, Freiheits-, Gleichheits- und Beteiligungsrechte 	<i>Ballonfahrt</i> : Herausarbeiten von besonders elementaren Rechten (Menschenrechte)		
die Prinzipien der freiheitlichen Demokratie im Grundgesetz erläutern	<ul style="list-style-type: none"> • Volkssouveränität, repräsentative Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Sozialstaatlichkeit, Föderalismus, Gewaltenteilung bzw. -verschränkung 			
einen Überblick über die Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland geben	<ul style="list-style-type: none"> • Schema des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland • Aufgabe und Funktion der einzelnen Verfassungsorgane 	<i>Auswertung von Schemata</i> am Beispiel von Verfassungsschemata		
die verschiedenen Formen der Herrschaftskontrolle vergleichen	<ul style="list-style-type: none"> • horizontale und vertikale Gewaltenteilung • parlamentarische Kontrolle 			

3. Die Zukunft Europas und der Europäischen Union				
einen Überblick über die Ziele des europäischen Einigungsprozesses seit 1945 geben	<ul style="list-style-type: none"> historischer Rückblick und aktuelle Entwicklung wichtige europäische Verträge und ihre inhaltliche Bedeutung 	<i>Plakate:</i> Herausarbeiten von wesentlichen Vertragsinhalten und Klärung ihrer Bedeutung für die Entwicklung der EU	Exkursion nach Niederbronn-les-bains und Straßburg unter dem Motto „Europa: Vom Konflikt zur Kooperation“ (fächerübergreifend mit Geschichte)	
die Institutionen der Europäischen Union darstellen und beispielhaft einen Entscheidungsprozess in der Europäischen Union beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> Schema des politischen Systems der Europäischen Union Aufgabe und Funktion der einzelnen Institutionen 	<i>Präsentation:</i> Vorstellung einzelner Institutionen		
Chancen und Probleme der Friedenssicherung in Europa an einem Beispiel darstellen				
4. [Wirtschaft II:] Wirtschaftsordnung				Bezug: <i>Gemeinschaftskunde - Demokratie und Herrschaftskontrolle in der Bundesrepublik Deutschland</i> <i>Gemeinschaftskunde - Die Zukunft Europas und die Europäische Union</i> <i>(Die Einheit kann auch zu Beginn des Schuljahres behandelt werden.)</i>
grundlegende volkswirtschaftliche Zusammenhänge in einem Wirtschaftskreislaufmodell (Haushalte, Unternehmen, Staat, Ausland) entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> Angebot und Nachfrage Marktprinzipien (unsichtbare Hand) Wirtschaftskreislauf 	<i>Modelle anfertigen und beurteilen</i>		
grundlegende Aufgaben einer Wirtschaftsordnung darlegen und Wirtschaftsordnungen unterscheiden	<ul style="list-style-type: none"> freie Marktwirtschaft – soziale Marktwirtschaft Zentralverwaltungswirtschaft 	<i>Auswertung von Schemata (siehe oben)</i>		
Möglichkeiten und Grenzen der sozialen Marktwirtschaft erörtern				

5. [Wirtschaft III]: Wirtschaftspolitik				
Funktionen des Staates in der sozialen Marktwirtschaft erläutern	<ul style="list-style-type: none"> • Stabilitätsgesetz • Umweltpolitik oder • Verbraucherschutzpolitik 			
die wirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland anhand ausgewählter Indikatoren beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> • BIP • Arbeitslosenquote • Verbraucherpreisindex (Inflation) • evtl. index of sustainable economic welfare 	<i>Anfertigen von Graphen</i>		
Wirkungsweisen nationaler und europäischer Wirtschaftspolitik darlegen (auch Konjunktur-, Geld- und Strukturpolitik)	<ul style="list-style-type: none"> • Konjunkturzyklus (Keynes) 			
ein aktuelles wirtschaftliches Problem unter Einbeziehung internationaler Verflechtungen erläutern (auch Arbeitslosigkeit, Staatsverschuldung, Wirtschaftskonzentration)	<ul style="list-style-type: none"> • Globalisierung • evtl. Global Governance 		Standort Balingen	
Integratives Modul: globale Herausforderungen und Zukunftssicherung				<i>Überschneidungen mit dem Thema Wirtschaftspolitik - Globalisierung</i>
sind in der Lage, die Auswirkungen der demographischen Entwicklung auf die Sicherung der Lebensgrundlagen zu beurteilen	<ul style="list-style-type: none"> • demographische Entwicklung der Weltbevölkerung und ihre Auswirkungen 			
kennen und reflektieren Möglichkeiten einer zukunftsfähigen Entwicklung in	<ul style="list-style-type: none"> • Armut und Hunger • Weltgesundheit (z.B. AIDS) • Weltklima 			

ökonomischer, ökologischer, politischer und sozialer Hinsicht im Kontext der Agenda 21				
kennen und beurteilen Aspekte partnerschaftlichen Zusammenarbeitens zum Abbau globaler Disparitäten und zur Sicherung des Weltfriedens	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeit • Sicherheitspolitik (UN, NATO, Bundeswehr) 	<i>Unterrichtsbesuch des Jugendoffiziers der Bundeswehr (fakultativ)</i>		